



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Elbkinder
Vereinigung Hamburger Kitas
gGmbH

Leitung Organisation
Antje Tomschke

Oberstraße 14b
20144 Hamburg
Deutschland

040 42 10 93 87
a.tomschke@elbkinder-kitas.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

GESCHÄFTSMODELL

Die Elbkinder Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH (im folgenden „Elbkinder“ genannt) sind ein öffentliches Unternehmen der Freien Hansestadt Hamburg in privater Rechtsform. Die Elbkinder sind mit 184 Kita-Standorten und täglich betreuten rund 32.000 Kindern der größte Kita-Träger der Stadt und mit rund 7.300 Mitarbeitenden auch ein großer Arbeitgeber Hamburgs. Zum Unternehmen gehören zwei Tochtergesellschaften, die Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH (EKSG) und die Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH (EKN).

Das Angebot der Elbkinder umfasst die Altersgruppen vom Säugling und den Kleinkindern unter drei Jahren im Krippenbereich sowie die Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung im sog. Elementarbereich. An 33 Standorten sind unsere Kitas in Kooperation mit den Schulen bei der Umsetzung der ‚Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen‘ (kurz GBS) engagiert.

Außerdem bieten die Elbkinder in über 80 Kitas auch Betreuungs- und Förderungsmöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen in integrativer Betreuung, d. h. in Gemeinschaft mit nicht behinderten Kindern. Spezielle Interdisziplinäre Frühförderstandorte (kurz IFF) und Eltern-Kind-Zentren, die an Kitas angebunden sind, ergänzen das Angebot.

Ein besonderes Merkmal der Elbkinder sind lange Öffnungszeiten, die von 6 Uhr morgens bis 18 Uhr abends reichen. Dies eröffnet nicht nur die Möglichkeit, Kinder mit besonders langen täglichen Betreuungsbedarfen aufzunehmen, sondern gibt Familien, die kürzere Betreuungszeiten benötigen, größere Wahlmöglichkeiten beim Zuschnitt des benötigten ‚Zeitfensters‘. Die Elbkinder-Kitas sind, anders als die Einrichtungen mancher anderer Träger, durchgängig das ganze Jahr geöffnet, auch während der Schulferien. Insbesondere berufstätigen Eltern soll mit diesem breiten Zusatzangebot die Möglichkeit gegeben werden, Familie und Beruf mit möglichst wenig Stress „unter einen Hut zu bringen“.

Die Elbkinder dienen mit ihrer Kinderbetreuung im Kita- und GBS-Bereich dem Gemeinwohl und agieren gleichzeitig am freien Markt unter Wettbewerbsbedingungen sowie im Spannungsfeld aus sozialer Verantwortung, Nachhaltigkeit, Ökologie und Ökonomie.

Ergänzende Anmerkungen:

Grundlagen der Unternehmen der Elbkinder

Die Elbkinder sind eine 100-prozentige Tochter der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Elbkinder sind in drei Geschäftsbereichen der Jugendhilfe tätig. Die beiden Bereiche Kita-Gutscheinsystem und Ganztagsbetreuung an Schulen (GBS) sind in jeweiligen Landesrahmenverträgen mit der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) geregelt. Der dritte Bereich, die Unterstützung in der Ganztagschule (GTS), ist privatrechtlich organisiert.

Die Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH (EKSG) wurde im Jahr 2002 gegründet. Sie erbringt hauswirtschaftliche Dienstleistungen für die Kindertagesstätten der Elbkinder. Die Hauswirtschaftskräfte erfüllen dort Aufgaben in den Bereichen der Gebäudereinigung, der Küche, der Wäschepflege sowie hauswirtschaftlicher Nebentätigkeiten. Daher sind für den Unternehmenserfolg der EKSG die Rahmenbedingungen der Muttergesellschaft maßgeblich.

Die Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH (EKN) wurde im Jahr 2006 gegründet. Sie erfüllt gemeinnützige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe in den unmittelbar an Hamburg angrenzenden Landkreisen der Bundesländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein und betreibt dort seit 2007 insbesondere Kindertagesstätten.

Die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften EKSG und EKN ist mit der Muttergesellschaft personenidentisch. Die Tochtergesellschaften bilden mit der Muttergesellschaft ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis. Die Elbkinder und die EKSG führen einen gemeinsamen Betrieb.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

„Wir bereiten den Weg in eine ideenreiche und solidarische Gesellschaft von morgen“, so steht es in der Vision der Elbkinder. Eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen braucht eine nachhaltige Entwicklung. Die Regelungen der Freien und Hansestadt Hamburg bilden eine Grundlage, die von den Elbkindern gerne übernommen und, wo möglich, erweitert werden. Nachhaltigkeit bildet das Fundament allen Handels und unternehmerischer Entscheidungen der Elbkinder immer im Gleichgewicht mit Ökonomie, Ökologie und Sozialem. All das ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Folgende konkrete Handlungsfelder werden von den Elbkindern im Bereich Nachhaltigkeit bearbeitet:

[Klimaschutzstrategie](#)

Die Elbkinder haben sich bereits mit ihrer Klimaschutzstrategie 2010 klar zum Klimaschutz bekannt und mit einem Klimaplan ihr praktisches Handeln früherer und zukünftiger Jahre konzeptionell gefasst. Vor dem Hintergrund politischer Rahmenkonzepte wie der Agenda21 (UN-Beschluss Rio de Janeiro 1992), konkreter Programme (Hamburger Klimaschutzkonzept 2007-2012, Masterplan Klimaschutz 2013 etc.) oder dem besonderen Engagement von Mitarbeitenden ist in dieser Hinsicht vieles, vorwiegend im Bereich der Frühkindlichen Bildung, der Gebäude und der Beschaffung, erreicht worden.

Der im Jahr 2017 neu gefasste „Klimaplan der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH“ orientiert sich an den städtischen Zielen Hamburgs sowie übergeordneten Zielen und behandelt damit, neben BNE und der reinen Energieverbrauchs- und CO₂-Emissionbetrachtung von Gebäuden, auch weitergefasste Fragen nachhaltigkeits-, klima- und ressourcenrelevanter Zusammenhänge, z.B. auch in den Bereichen Einkauf und Mobilität.

Die Elbkinder bekennen sich weiterhin u.a. dazu, neben den notwendigen

ökonomischen Gesichtspunkten, auch die Dekarbonisierung als Entscheidungskriterium anzulegen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Elbkinder sind sich als größter Kita-Träger Hamburgs über die wesentliche Rolle als Lernort für nachhaltige Entwicklung im Bildungsprozess bewusst und nehmen diese Verantwortung sehr ernst. BNE wurde deshalb als wichtiger Schwerpunkt in die konzeptionelle Weiterentwicklung unserer frühkindlichen Bildungsarbeit aufgenommen.

Die frühe Kindheit ist eine Lebensphase, in der Eindrücke nachhaltig Spuren hinterlassen. Grundlagen werden gelegt: Fähigkeiten und Werte, die unseren Umgang mit uns selbst, anderen Menschen und unserer Umwelt bestimmen. Die Kita als erster Bildungsort von Kindern spielt dabei eine wichtige Rolle. Tag für Tag gestalten pädagogische Fachkräfte unter aktiver Einbeziehung von Kindern ein Stück der Welt von morgen, indem Sie "ihre" Kita-Kinder beim Erforschen und Verstehen von Zusammenhängen ermutigen, begleiten und unterstützen.

Eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen braucht eine nachhaltige Entwicklung. BNE soll uns befähigen, Klein oder groß, die Auswirkungen unseres Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Das ist auch die Vision der Elbkinder: "Wir bereiten den Weg in eine ideenreiche und solidarische Gesellschaft von morgen".

Die Mitarbeit an der Erstellung des Masterplans BNE der Sozialbehörde bietet Impulse zur Umsetzung des Themas im Bereich „Frühkindliche Bildung“. Die Elbkinder und die S.O.F. Save our Future – Umweltstiftung (nachfolgend S.O.F. genannt) haben im Januar 2020 einen Kooperationsvertrag geschlossen. In enger Zusammenarbeit berät die S.O.F. die Elbkinder bei der Verankerung von BNE. Dabei kommen u.a. auch deren Erfahrungen in der Umsetzung der Bildungsinitiative KITA21 zum Tragen.

Ernährung nachfolgender Generationen

Fast alle Einrichtungen der Elbkinder verfügen über eigene Küchen und bereiten die Verpflegung für alle betreuten Kinder selbst und Vorort zu. Die Kitas begleiten die Kinder in deren ersten Lebensjahren. Sie können damit das Ernährungsverhalten der Kinder für das Leben prägen, um verantwortungsvoll mit ihrer Gesundheit umzugehen.

Seit 2011 wird die gesamtbetriebliche Qualitätssteuerung extern durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung überprüft. Die Elbkinder-Kitas sind zertifiziert und haben das FIT KID-Logo für eine erfolgreiche Umsetzung des DGE-Qualitätsstandards für die Kita-Verpflegung erhalten. Die Auditierungen, die mit dem Zertifizierungsprozess verbunden sind, werden einmal jährlich nach dem Zufallsprinzip in 50 Kita-Einrichtungen durchgeführt und tragen damit zur gesamtbetrieblichen Qualitätssteuerung bei.

Die DGE-Zertifizierung befasst sich nicht nur mit dem reinen

Verpflegungsangebot, sie bezieht Hygieneaspekte und auch die Rahmenbedingungen wie Ess- und Raumatmosphäre und Ernährungsbildungsangebote mit ein.

Baustandards

Die Elbkinder verfügen über rund 200 Gebäude in Hamburg und der Metropolregion Hamburg mit einer seit ca. 180 Jahren gewachsenen Gebäudesubstanz, für deren Instandhaltung sie in den meisten Fällen verantwortlich sind. Rund 170 Jahre wurde naturgemäß kein besonderes Augenmerk auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit gelegt. Neubauten wurden i.d.R. im Standard ihrer Entstehungsjahre erbaut. Seit ca. 10 Jahren werden Sanierungen vor allem im energetischen Bereich ausgeführt.

Insbesondere im Bereich des Bauens wird aktuell im Zuge von Veränderungsprozessen daran gearbeitet, die notwendigen Teilschritte zur Erreichung der Ziele zu formulieren, strukturell zu hinterlegen und als Handlungsgrundlage immer weiter in das tägliche Handeln einfließen zu lassen. Unabhängig davon muss sich jedes unserer Vorhaben weiterhin an den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen orientieren.

Beschaffung

Die Grundlage bei der Beschaffung von Waren bildet der „Leitfaden für umweltverträgliche Beschaffung“ der Freien und Hansestadt Hamburg. Somit wird das Ziel, Aufträge an Unternehmen zu vergeben, die eine geringere Umweltbelastung über ihren Lebenszyklus als andere Produkte oder Dienstleistungen bei gleicher Funktion aufweisen, im Beschaffungswesen/Einkauf in vielen Bereichen bereits umgesetzt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als wesentlich bezeichnen wir unseren Bildungsauftrag gegenüber den uns anvertrauten Kindern. Die frühe Kindheit ist eine Lebensphase, in der Eindrücke nachhaltig Spuren hinterlassen. Grundlagen werden gelegt: Fähigkeiten und Werte, die unseren Umgang mit uns selbst, anderen Menschen und unserer Umwelt bestimmen. Die Kita als Bildungsort spielt dabei eine wichtige Rolle. Tag für Tag gestalten pädagogische Fachkräfte ein Stück der Welt von morgen, indem Sie "ihre" Kita-Kinder beim Erforschen und Verstehen von

Zusammenhängen begleiten und unterstützen. Eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen braucht eine nachhaltige Entwicklung. BNE soll uns befähigen, Klein oder groß, die Auswirkungen unseres Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Das ist auch die Vision der Elbkinder: "Wir bereiten den Weg in eine ideenreiche und solidarische Gesellschaft von morgen".

Mit einer Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in allen Unternehmensbereichen versetzen wir uns in die Lage, langfristig anschluss- und partnerschaftsfähig zu bleiben und so auch in Zukunft professionell, innovativ und wirkungsvoll arbeiten zu können. Mit dem Schaffen eines Bewusstseins für Nachhaltigkeit zusammen mit allen Mitarbeitenden und bei unseren Kunden, den Kindern, schaffen wir uns zugleich die größten Kritiker und Prüfer für das Thema. Denn Kinder hinterfragen jede unserer Handlungen. Trotzdem unser Handeln im Unternehmen auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist, hat unser Handeln zum Beispiel durch den Verbrauch von Ressourcen auch negative Auswirkungen. Eine Herausforderung stellt für uns immer wieder die energetische Sanierung der zum Teil sehr alten Kita-Gebäude unter Berücksichtigung unserer vorhandenen materiellen Ressourcen dar.

Wichtige Bestandteile der Unternehmenspolitik mit Blick auf Nachhaltigkeit sind im Klimaplan beschrieben. Er zeigt auf, in welchen Handlungsfeldern bereits ein Augenmerk auf Nachhaltigkeit gerichtet ist und wo noch weitere Maßnahmen notwendig sind. Es ist Elbkinder-Fahrplan für mehr Klimaschutz. Darin wird BNE als wichtiges Element hervorgehoben. Ziel ist es, BNE in den pädagogischen Konzeptionen des Betriebes sowie in Aus- und Fortbildungen zu verankern.

Insgesamt leisten die Elbkinder wichtige Beiträge zum Erreichen der Millennium Development Goals (MDG). Dennoch sind die Elbkinder insgesamt und auch bezogen auf ihre einzelnen Einheiten noch nicht hinreichend nachhaltig im Gesamthandeln. Sie können daher einerseits auf Bestehendes aufbauen, wollen aber auch bisherige Ansätze bewerten und qualifizieren sowie neue Ansätze implementieren.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten wird gemäß Gesellschaftszweck auf dem Bereich der Pädagogik liegen.

Aber auch schon jetzt und bevor eine Strategie zur Nachhaltigen Entwicklung entwickelt wurde, haben die Kitas der Elbkinder das Thema bereits aufgenommen. So thematisierten die Kitas schon das Thema Nachhaltigkeit mit den Kindern und führen verschiedene Projekte durch.

Hier ein paar Beispiele:

- partizipative Umweltprojekte mit Vorschülern (Kita Habermannstraße Stadtkinder 01-2019).
- Beim Bastelmaterial verfolgen unsere Kitas schon lange das Prinzip „upcycling“.
- Hamburger Bildungspreis 2019 der Kita Bachstraße für das Projekt „Mit kleinen Füßen zu mehr Nachhaltigkeit“

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Alle 17 SDGs (Sustainable Development Goals – Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Agenda 2030 sind von Relevanz für Kinder. Die Elbkinder haben einen besonderen Fokus auf die folgenden:

- SDG 4: Bildung für alle – inklusive, Gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
- SDG 5: Gleichstellung der Geschlechter – Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
- SDG 7: Nachhaltige und moderne Energie für alle – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
- SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen – nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
- SDG 13: Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen

Nachhaltigkeit ist bei den Elbkindern ein Querschnittsthema und betrifft alle Bereiche. Die konkreten Nachhaltigkeits-Ziele der Elbkinder finden sich z.B. im Klimaplan wieder:

- Klimaziele
- Maßnahmen im Handlungsfeld Frühkindliche Bildung
- Maßnahmen in den Handlungsfeldern Energie
- Maßnahmen im Handlungsfeld Gebäude
- Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität/ Verkehr
- Maßnahmen im Handlungsfeld Beschaffung und Organisation

Die Einhaltung der Ziele werden von der Geschäftsführung, dem Leitungskreis und den „Fachbeauftragten“ der Elbkinder kontrolliert und auf ihre Umsetzung überprüft. Es erfolgt ein regelmäßiges Reporting über die vorhandenen internen Berichtswege.

Klimaziele

Der Hamburger Klimaplan und die Bestrebungen nach einer verbindlichen Klima-Partnerschaft mit der Stadt Hamburg waren für die Elbkinder ein guter Anlass, mit einem Klimaplan die vielfältigen Bemühungen, Teilkonzepte, Arbeitsweisen und Kompetenzen zusammenzutragen und in einer neuen

übergreifenden Strategie zu fassen, Ziele zu formulieren, mögliche Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele zu benennen und diese in die Umsetzung zu bringen:

Kurzfristige Ziele bis 2020

- Klimaschutz und Nachhaltigkeit sollen im Rahmen der sozialen Verantwortung der Elbkinder konzeptionell in der pädagogischen Arbeit verankert werden.
- Der Klimaschutz soll bei allen relevanten Projekten mitgedacht werden, um so einen Beitrag zu den Hamburger Zielen der CO₂-Einsparung zu leisten.

Mittelfristige Ziele bis 2030

- Es sollen pädagogische Projekte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit entwickelt werden, die Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Kinder erfahrbar machen.
- Die Elbkinder wollen eine CO₂-Einsparungen gegenüber dem Bezugsjahr 1990 von 50% erreichen.

Langfristige Ziele bis 2050

- In der frühkindlichen Bildung sollen viele „Generationen“ von Kita-Kindern zu Multiplikatoren in der Gesellschaft für Klimaschutz und Nachhaltigkeit befähigt werden.
- Es soll ein CO₂-neutraler Gebäudebestand erreicht werden.

Maßnahmen im Handlungsfeld Frühkindliche Bildung

Die aufgeführten Handlungsfelder bilden eine erste Struktur zur Bearbeitung des Themas:

Kurzfristige Ziele

- BNE in den Bildungsplänen und der päd. Konzeption des Betriebes verankern und als institutionellen Auftrag etablieren.
- BNE ist als ein übergeordnetes Werteverständnis in den Hamburger Bildungsempfehlungen für Kindertageseinrichtungen aufgenommen worden und soll stärkeren Niederschlag in der Kinderbetreuung bei den Elbkindern finden. Entsprechend muss das päd. Rahmenkonzept angepasst werden. Dazu wird, unter Berücksichtigung des strategischen Ziels der Elbkinder eine Arbeitsgruppe aus pädagogischen Fachkräften gegründet.

Mittelfristige Ziele

- BNE in der Aus- und Fortbildung verankern. Ziel ist es, die Kompetenzen des päd. Personals im Bereich BNE zu stärken, damit diese als Multiplikatoren agieren können. Dies soll mit folgenden Maßnahmen

geschehen:

- Die Verankerung von BNE in Lehrplänen und Curricula der SPA- und FS-Ausbildung (über die Schulvorstände) soll unterstützt werden.
- Lernorte in der Stadt, die von Kitas und Schulen genutzt werden können, sollen etabliert werden.
- Es sollen Fortbildungsangebote im Sinne von „Wie gestalte ich BNE-Anknüpfungspunkte in der Praxis“ gestaltet werden.
- Es sollen Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte mit Bezug auf das pädagogische Rahmenkonzept angeboten werden. Hierunter fallen auch hausinterne grundständige Fortbildungen bspw. zum Thema „Welche Haltung gehört zu BNE?“ sowie koordinierte trägerübergreifende Angebote z.B. vom NABU.
- Es sollen Lernkooperationen entwickelt werden.
- BNE soll als zusätzliches Arbeitsfeld des Managements etabliert werden.
- Vernetzungsstrukturen für BNE schaffen.
 - BNE soll in der Elbkinder-Öffentlichkeitsarbeit mehr Niederschlag finden.
 - Es sollen Kooperationen mit anderen Trägern verstärkt werden.
 - Es sollen stadtteilbezogene gemeinsame Projekte zur Nachhaltigkeit entwickelt werden.

Langfristige Ziele

- BNE als Basis professionellen Handelns verankern.
 - Eine Grundlagenbroschüre „Was ist BNE?“ für pädagogische Fachkräfte soll auf Trägerebene erstellt werden.
 - Es sollen Konsultationseinrichtungen geschaffen werden, die Hospitation in Kindergärten, die BNE leben, ermöglichen.
 - Es sollen Teamprozesse im Sinne von „Kitas begeben sich auf eine gemeinsame Reise mit „BNE“ gefördert werden.
 - Das Projekt „Klimafuchs“ soll im Betrieb weiter verankert werden.
 - Es soll evtl. ein neues Ökolabel „ESU“ (Elbkinder schützen die Umwelt) geschaffen werden.

Maßnahmen in den Handlungsfeldern Energie - Strom

Die Stromversorgung wird bereits heute über den städtischen Rahmenvertrag mit 100% Ökostrom aus regenerativen Quellen gewährleistet. Darüber hinaus können noch die „Low-Hanging-Fruit-Potentiale“ der 1. Phase der Energiewende genutzt werden, indem die niederschwellig umsetzbare Stromerzeugung auf Dächern und in Heizungsräumen bei zukünftigen Sanierungs- und Neubauprojekten noch stärker berücksichtigt werden. Hierbei wird aufgrund der heutigen Rahmenbedingungen voraussichtlich der Schwerpunkt auf Eigenstromnutzung liegen. Geplant ist auch eine Kita übergreifende Eigenstrombilanz aufzubauen. Der Anteil der Nutzung selbsterzeugten Stromes soll durch Stromspeichersysteme erweitert werden, Bei der Auswahl geeigneter Systeme ist neben der Wirtschaftlichkeit die Dekarbonisierung ein Entscheidungskriterium.

Kurzfristige Ziele

- Strom-Sparen - Den Kitas soll ein Energiekostenbudget bereitgestellt werden, bei dessen Unterschreitung Mittel für Kitaaktivitäten generiert werden. So kann ein Anreiz zum Energiesparen vor Ort geschaffen werden.

Mittelfristige Ziele

- Dekarbonisierung durch Strom - Die heute mit fossilen Energien betriebenen Anlagen sollen im Turnus der regulären Ersatzzyklen durch strombetriebene Anlagen ersetzt werden (z.B. Gaskochgeräte oder Heizungsanlagen).
- Datenmanagement - Die vorhandenen Daten zu den Stromverbräuchen sollen mit dem Bezugszeitpunkt 1990 aufgearbeitet werden. Ferner sollen die Daten in ein Datenbanksystem eingespeist werden, um vielfältige Auswertungen zum Klimaschutz zu ermöglichen.

Langfristige Ziele

- Strom-Sparen - Im Zuge von Ersatzmaßnahmen und Neubauten soll auf LED-Technik umgestellt werden. Ferner soll bei Geräten mit hohem Stromverbrauch die Energieeffizienz ein wichtiges Entscheidungskriterium werden.
- Strom-Selbstversorgung - Im Rahmen von Ersatz-, Neubauten und Dachsanierungen soll regelhaft auf eine Photovoltaik-Strom-Erzeugung mit einem Schwerpunkt auf Eigennutzung umgestellt werden, um einen hohen Selbstversorgungsgrad zu erreichen.

Maßnahmen in den Handlungsfeldern Energie - Heizung

Bei der Wärmeversorgung sind die Elbkinder mit höheren Hürden konfrontiert. Der vorhandene Gebäudebestand verfügt i.d.R. über Hochtemperatursysteme und Gebäudehüllen mit hohen Transmissionswärmeverlusten. Ziel ist es, Wärmerversorgungsanlagen einzubauen, die ein niedriges Temperaturniveau haben sowie Gebäudehüllen mit geringen Transmissionswärmeverlusten herzustellen. Ein wichtiges Entscheidungskriterium soll dabei die Dekarbonisierung sein.

Kurzfristige Ziele

- Heizung sparen - Den Kitas soll ein Heizkostenbudget bereitgestellt werden, bei dessen Unterschreitung Mittel für Kitaaktivitäten generiert werden können. So kann ein Anreiz zur Senkung des Heizungsverbrauchs vor Ort geschaffen werden.

Mittelfristige Ziele

- Erarbeitung eines Wärmeenergiekonzeptes - Zunächst müssen unter energetischen, Nachhaltigkeits- und ökonomischen Gesichtspunkten

verschiedene Wärmeversorgungssysteme für den Kita-Betrieb analysiert werden. Aus diesen Erkenntnissen heraus sollen dann 2-3 Wärmeversorgungssysteme als Standard für Ersatzmaßnahmen und Neubauten festgelegt

Langfristige Ziele

- Erstellen eines Sanierungsfahrplans - Auf Basis des Wärmeenergiekonzeptes soll dann ein Sanierungsfahrplan entwickelt werden, der je Kita festlegt, wann eine Ersatzmaßnahme im Bereich der Wärmeversorgung geplant ist.

Maßnahmen im Handlungsfeld Gebäude

Ziel ist es, bei Baumaßnahmen im Rahmen von Lebenszyklusbetrachtungen mehr Klimaschutz und Klimaanpassung zu berücksichtigen. Der 10-jährige Instandhaltungsplan gibt dabei den Takt der Sanierungs-, Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen vor. Konkrete Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen sind:

- Implementierung von Werkzeugen zur Darstellung der nachhaltigkeits-, klima- und ressourcenrelevanten Zusammenhänge

Zur Unterstützung der Entscheidungsfindung sollen Lebenszyklusbetrachtungen bei großen Baumaßnahmen durchgeführt werden. Hierzu werden geeignete Werkzeuge zur Entscheidungsfindung benötigt.

- Entwicklung eines nachhaltigen Standards für zu verwendende Baumaterialien und -weisen. Baumaterialien und -weisen sollen zukünftig nach Nachhaltigkeitskriterien beurteilt und eingesetzt werden und damit gesundes und ressourcenschonendes Bauen ermöglichen sowie den Anforderungen an die Klimaanpassung genügen. Hierzu muss ein Standard entwickelt werden, der für die Elbkinder die zu verwendenden nachhaltigen Baumaterialien festschreibt.

Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität/ Verkehr

Im Bereich Mobilität/Verkehr liegt das Potential der Elbkinder, die über keinen eigenen Fuhrpark verfügen, vor allem bei den Wegen, die die 7.300 Mitarbeitenden im Zusammenhang mit ihrer Arbeit bei den Elbkindern zurücklegen. Dies führt zu 7.300 Hin- und Rückwegen täglich zuzüglich etwaiger Dienstwege. Jährlich werden so bei 200 Arbeitstagen je Mitarbeitender rd. 2,9 Mio. Wege von der Wohnung zur Arbeit und zurück zurückgelegt. Ziel ist es hier und für Dienstwege mehr Verkehrsmittel zu nutzen, die CO₂-freundlich sind. Konkrete Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen sind:

- Kooperationen mit Fahrrad Anbietern - Mitarbeitende, die sich ein E-Bike

anschaffen möchten, werden mit einem Zuschuss unterstützt. Dies wurde in einer Betriebsvereinbarung geregelt.

- Die Elbkinder haben keine eigenen Dienstfahrzeuge und stellen auch keine Dienstwagen. Bei Dienstreisen wird wo immer möglich auf Flugreisen verzichtet. Innerdeutsche Reisen werden mit der Bahn durchgeführt.
- Mittelfristig soll die vorhandene HVV-Profi-Ticket-Nutzung weiter ausgebaut werden.
- Für Lieferanten der Elbkinder ist ein Zertifikat als nachhaltiger Autofahrer gefordert.

Maßnahmen im Handlungsfeld Beschaffung und Organisation

Die Elbkinder arbeiten derzeit mit der Einkaufsplattform Mercateo. Über diese Plattform können unsere Kitas ihre benötigten Waren bestellen. Der Zentrale Einkauf sorgt dafür, dass nur ausgewählte Anbieter ihre Waren im Rahmen der Einkaufsrichtlinie dort einstellen können. Nachhaltige Produkte sind hier gekennzeichnet, so dass diese für die Kitas deutlich sichtbar sind. Z.T können hier auch Produkte gesperrt werden, die nicht den Kriterien der Elbkinder entsprechen.

Ziel ist es, zukünftig eine eigene Einkaufsplattform einzuführen, mit der die Elbkinder noch stärker das Angebot regulieren und die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen können. Über diese Einkaufsplattform sollen die Bestellungen der Kitas gebündelt werden, so dass eine Belieferung nicht nach Bestellung, sondern nur 1-2x pro Woche erfolgt um Wege und Verpackungsmaterial zu sparen.

Als konkrete Maßnahmen, die bereits heute umgesetzt werden, seien beispielhaft genannt:

- Büromöbel
Die in der Zentrale eingesetzten Büromöbel entsprechen seit vielen Jahren den geforderten Nachhaltigkeitsbestimmungen der Stadt Hamburg. Die Bürostühle verfügen über das Zertifikat Blauer Engel oder vergleichbar. Es werden nur Büromöbel aus Holz beschafft, das aus legaler und nachhaltiger Waldwirtschaft nach FSC-, PEFC-, MTCC- oder gleichwertigem Zertifikat beurteilt wurde. Bei Kunststoffen erwarten die Elbkinder einen Recyclinganteil von über 50 Prozent. Die Materialien dürfen ferner nicht Krebs erzeugend, fortpflanzungsgefährdend, erbgutverändernd, toxisch oder die Umwelt schädigend sein. Auch sind Weichmacher gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 verboten. Dies gilt auch für Aziridin-(Ethylenimin-) und Chrom (VI)-Verbindungen.
- Büroartikel und Verbrauchsmaterialien
Die Elbkinder haben ihre Büroartikel auf nachhaltige Materialien umgestellt. Dies bedeutet konkret bspw. einen Umstieg auf Recyclingpapier, Nachfüllminen für Gelstifte und Kugelschreiber, Einsatz von Briefumschlägen und Klebstoffen mit Ökosiegel sowie von Schnüren aus Naturstoffen. Verbrauchte Tonerkartuschen werden zum Recycling

gegeben.

- Büro- und Kommunikationstechnik

Es werden nur Druck- und Kopiergeräte in der Zentrale eingesetzt, die mindestens den Anforderungen des Blauen Engels für Bürogeräte mit Druckfunktion entsprechen. Bei der Anschaffung von Smartphones wird auf die Einhaltung aktueller Umweltstandards geachtet. Computer verfügen über Zertifizierungen nach ENERGY STAR sowie epeat Gold.

- Hygiene- und Pflegeartikel

In den Ausschreibungen für Handtuchpapier und Toilettenpapier wird ein Anteil an Recyclingpapier von über 80 % verlangt. Dieser soll auf 100% erhöht werden. Stoffhandtuchrollen und Warm-luft-Handtuchtrockner sollen in Kitas nicht mehr eingesetzt werden. Einweghandschuhe sind puderfrei.

- Reinigungsmittel

Bei der Beschaffung von Reinigungsmitteln fließen u.a. ökologische Gesichtspunkte ein. Zertifizierungen bspw. nach Eco-Label werden noch nicht gefordert. Diese ausgewählten Reinigungsmittel werden in allen Kitas eingesetzt und auch beim Einsatz von externen Reinigungsfirmen verwendet.

- Textilien

Es werden nur Textilien mit Ökosiegel beschafft.

- Druckerzeugnisse

Die Druckerzeugnisse der Elbkinder (z.B. Broschüren)werden auf Recycling-Papier gedruckt. Sie sind mit den Zertifikaten FC Label und Euroblume für Ökostandard versehen.

- Müllentsorgung

In den Büroräumen der Zentrale wird der Müll getrennt. Dazu soll der Vermieter verpflichtet werden, entsprechende Abfallbehälter vorzuhalten. Die Reinigungsfirma soll gehalten werden, die Müllentsorgung entsprechend umzusetzen. In den Kitas werden Speisereste (inkl. Fettabscheider-Reste) gesammelt, die zu Biogas vergoren und so dem Energiekreislauf wieder zugeführt werden.

- Postdienstleistungen

Die Elbkinder versenden ihre Pakete bereits klimaneutral. Die Post für die Kitas, die aus der Zentrale versendet wird, wird gesammelt und einmal pro Woche mit einer Sammelpost versendet.

- Einweggeschirr

Zukünftig soll auf Veranstaltungen beim Einsatz von Einweggeschirr nur noch welches aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet werden. Auch im Zuge des Angebots des „Außer-Haus-Essens“ das im Rahmen der eingeschränkten Betreuung in der Corona-Zeit angeboten wurde, wurde Einweggeschirr mit dem Siegel „blauer Engel“ verwendet.

Ein wichtiger Aspekt im Bereich Lebensmittel ist die Reduktion von Fleisch- und Milchprodukten zugunsten pflanzlicher Erzeugnisse. Die Viehhaltung, die zur Versorgung mit Fleisch- und Milchprodukten notwendig ist, hat einen sehr hohen Anteil am weltweiten Aufkommen von klimaschädlichen Gasen. Die Elbkinder als großer Kita-Träger, der täglich ca. 25.000 Kinder und Mitarbeitende mit frischem Essen versorgt kann bei einer Reduktion von Fleisch- und Milchprodukten zugunsten von pflanzlichen Erzeugnissen einen großen Beitrag zum Klimaerhalt leisten. Deshalb soll dieses Thema aufgegriffen und betriebsintern nach Handlungsspielräumen innerhalb der DGE- Standards gesucht werden. Zusätzlich soll regionalen Produkten so weit als möglich der Vorzug gegeben werden, um Transportwege zu verkürzen.

- In den Kitas und der Zentrale werden vorwiegend Wasserspender eingesetzt, um Verpackungsmaterial und Transportwege zu sparen.

- Lebensmittel

Die Elbkinder achten darauf, dass die Lebensmittel möglichst in Pfandverpackungen angeliefert werden und ein hoher regionaler Anteil bei den Waren besteht. Bei Obst und Gemüse ist der Anteil 40%, bei Molkereiproduktion ist der Anteil 10%, der Bioanteil jedoch bei 15%. Es wird nur Fisch mit MSC oder vergleichbarem Siegel eingesetzt. Bei Frischfleisch liegt der Biofleischanteil bei $\geq 30\%$. Bei TK-Produkten achten die Elbkinder darauf, dass möglichst geringe Vorverarbeitungsstufen durchlaufen wurden. Ferner werden nur Eier aus Bodenhaltung und **höherwertig verarbeitet**.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als reines Dienstleistungsunternehmen unterscheidet sich die Wertschöpfungskette der Elbkinder von der eines Produktionsunternehmens.

Wir betreuen und verpflegen die Kinder in den Kitas mit eigenen Küchen. Die Wertschöpfungskette erstreckt sich daher von der Beschaffung und Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Kinderbetreuung in den Kitas (z.B. Immobilien, Lebensmittel- und Materialeinkauf) über die Unterhaltung von unternehmensweiten Strukturen (z.B. IT) bis zur letztendlich erbrachten sozialen Dienstleistung für die Kinder.

Eines unserer wichtigstes Aufgabenfelder ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung, da die Grundlagen für die eigenen Fähigkeiten und Werte bereits in der frühen Kindheit gelegt werden.

Unser wichtigstes Aufgabenfeld ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung, da

die Grundlagen für die eigenen Fähigkeiten und Werte bereits in der frühen Kindheit gelegt werden.

Zur Umsetzung dieses Ziels sind die Mitarbeitenden der Elbkinder von herausragender Bedeutung. Im Rahmen der Mitarbeiterbindung und Personalfürsorge haben wir ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit vier Säulen sowie ein umfassendes Fortbildungsprogramm installiert.

Als Einkäufer von Ressourcen, Lebensmitteln, Arbeitsmitteln und Dienstleistungen fordern wir hohe Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsstandards von unseren Vertragspartnern ein. Die Zahlung von Mindestlohn an die Beschäftigten und die Einhaltung des Verhaltenskodex der Elbkinder sind Voraussetzung für eine Zusammenarbeit. Auf der gemeinsamen Suche nach Lösungen finden regelmäßig Gespräche mit unseren Vertragspartnern statt. Hier werden verschiedene Lösungswege diskutiert, Vor- und Nachteile bewertet und neue Lösungen erarbeitet, eingeführt und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft (z.B. Reduzierung von Transportkosten durch Zwischenlager).

Die Elbkinder wollen in ihrem gesamten Handeln ein Vorbild für die uns anvertrauten Kinder sein.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit bei den Elbkindern liegt bei der Geschäftsführung.

Eine Strategieguppe unter Leitung der pädagogischen Geschäftsführerin steuert das Projekt BNE. Ein Beirat mit pädagogischen Mitarbeitenden aus allen Kreisen begleitet den Prozess und sorgt für Ideen und Umsetzung in den Kreisen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass alle pädagogischen Bereiche verzahnt und Hand in Hand die BNE-Ziele umsetzt.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Bau und Beschaffung liegt bei der kaufmännischen Geschäftsführerin. Auch hier legt dies den Grundstein, dass alle kaufmännischen Bereiche verzahnt und an einer einheitlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele arbeiten.

Es gibt Sonderbeauftragte für die Themen „energetisches Bauen“ und „nachhaltigen Einkauf“.

Auch der Betriebsrat leistet einen wichtigen Beitrag. So werden auch initiativ vom Betriebsrat Projekte und nachhaltige Elemente angestoßen und umgesetzt. Als Beispiel sei hier die Betriebsvereinbarung für die Bezuschussung der Anschaffung von E-Bikes genannt.

Das Unternehmensziel „Nachhaltigkeit auf allen Ebenen verankern“ ist im Unternehmenskonzept fest verankert und bietet den Rahmen für das Handeln aller Mitarbeitenden der Elbkinder.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Alle Entscheidungen der Elbkinder orientieren sich am Leitbild und am Unternehmenskonzept in denen die Leitziele zum Thema Nachhaltigkeit fest integriert sind. So wird sichergestellt, dass das Thema Nachhaltigkeit in allen Ebenen präsent ist und eine Grundlage des Handelns jeden Einzelnen ist.

Auf dieser Basis wurden für die operative Umsetzung eine Vielzahl an Richtlinien und Pläne entwickelt bzw. übernommen, die zwingend anzuwenden sind. Dazu gehören u.a.:

- der Klimaplan
- der Leitfaden für umweltverträgliche Beschaffung
- Strategie zur nachhaltigen Entwicklung bei den Elbkindern
- Ausschreibungsrichtlinie
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Rahmen der internen Unternehmenskommunikation wird ein Fokus auf „voneinander lernen“ gesetzt. So werden regelmäßig besondere Projekte einzelner Kitas intern vorgestellt (Stadtkinder) so dass andere Kitas Anregungen, Ideen und zusätzliche Austauschquellen erhalten.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Ziele werden von der Geschäftsführung, dem Leitungskreis und den „Fachbeauftragten“ der Elbkinder kontrolliert und auf ihre Umsetzung überprüft. Bisher erfolgt keine systematische Kontrolle über ein Kennzahlensystem.

Eine „Kontrolle“ erfolgt aber auch durch die eigene Mitarbeiterschaft. So bringen Mitarbeitende Anregungen und Ideen ein, wenn einzelne Themen nachhaltiger gestaltet werden können. So kam z.B. aus der Mitarbeiterschaft die Idee als Standardsuchmaschine „Ecosia“ zu verwenden. Dieser Vorschlag wurde sofort angenommen und umgesetzt. Ecosia ist eine Internet-Suchmaschine, die ihren Gewinn zu über 80% in Baumpflanzprojekte weltweit steckt und so einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

Die CO₂- Reduzierungen und Energieeinsparungen werden bei den Elbkindern durch nachhaltiges Bauen, angelehnt an die Hamburger Klimaschutzpolitik, realisiert. Beispielhaft seien hierfür energetische Gebäudesanierung, Nachrüstungen für erneuerbare Energien sowie die Unterstützung von pädagogischen Programmen zum Klimaschutz wie Fifty-Fifty bzw. Klimafuchs genannt.

Es erfolgt eine Beobachtung der Krankheits-Quote, die eine wichtige Grundlage für die komplette Überarbeitung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements war und dazu veranlasst hat das Betriebliche Gesundheitsmanagement ganzheitlicher zu betrachten und umzustrukturieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Dieses ist unser erster DNK-Bericht. Wir werden nach einer erfolgten Wesentlichkeitsanalyse die zutreffenden Leistungsindikatoren weiter aufbauen, erheben und kommunizieren.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütung der Geschäftsführung der Elbkinder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Sie enthält neben einer festen Grundvergütung auch eine variable leistungsabhängige Vergütung. Die leistungsabhängige Vergütung enthält neben kurzfristigen ökonomischen Komponenten (z.B. das Jahresergebnis) auch langfristige nachhaltige Komponenten (z.B. Klimaschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung). Der Aufsichtsrat prüft die Ergebnisse einmal jährlich.

Die Beschäftigten der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH werden nach dem Tarifvertrag der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg e.V. entlohnt. Die Beschäftigten der Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH werden nach dem Tarifvertrag der EKSG entlohnt. Für die Beschäftigten der Elbkinder Kitas Nord GmbH gibt es eine betriebliche Vergütungsordnung, die sich am Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes orientiert.

Das System der leistungsorientierten Bezahlung für die Tarifbeschäftigten enthält bereits Ziele im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es soll im Folgejahr gemeinsam mit dem Betriebsrat überarbeitet werden und zukünftig noch verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Elbkinder richten sich nach dem Hamburger Corporate Governance Kodex.

Die Vergütung der Geschäftsführung der Elbkinder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Sie setzt sich aus einer festen leistungsunabhängigen Grundvergütung, einem festen leistungsunabhängigen Beitrag zur Altersvorsorge und einer variablen leistungsabhängigen Vergütung zusammen. Die Grundvergütung und der Beitrag zur Altersvorsorge werden als Jahresbetrag festgelegt und in 12 Monatsraten ausgezahlt. Die variable Vergütung erfolgt einmal jährlich. Sie kann neben kurzfristigen ökonomischen Komponenten (z.B. das Jahresergebnis) auch langfristige nachhaltige Komponenten (z.B. Klimaschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung) umfassen. Der Aufsichtsrat prüft die Ergebnisse einmal jährlich um über die Ausschüttung der variablen Vergütung zu entscheiden.

Für alle Beschäftigten gibt es ein System der leistungsorientierten Bezahlung auf der Grundlage der Tarifverträge der Elbkinder. Die sich daraus ergebenden Zielvereinbarungen und Bewertungen wurden in 2020 allerdings coronabedingt ausgesetzt. Das System soll gemeinsam mit dem Betriebsrat überarbeitet werden und zukünftig verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Im Jahr 2020 betrug die mittlere Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten 36
% der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Mit internen und externen Anspruchsgruppen (Stakeholdern) sind die Elbkinder
in regelmäßigem Austausch. In internen Diskussionen innerhalb des
Leitungskreises der Elbkinder wurden die folgenden relevanten Stakeholder
identifiziert. Diese Liste wird in den entsprechenden Arbeitszusammenhängen
regelmäßig überprüft und mit Zustimmung der Geschäftsführung erweitert:

- Betreute Kinder und deren Eltern
- Mitarbeitende
- Mitarbeitervertretungen (Betriebsrat, SBV)
- Aufsichtsrat der Elbkinder
- Sozial- und die Schulbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
- Aufsichtsbehörden der Freien und Hansestadt Hamburg (z.B. die
Trägerberatung)
- Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg
- Lieferanten
- Gewerkschaften
- Mitwettbewerber
- Medien

Einen gezielten Austausch mit Fokus auf Nachhaltigkeit haben wir bisher mit
unseren Anspruchsgruppen nicht durchgeführt. Dies möchten wir ab 2023

vorbereiten und ab 2025 als festes Element in unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen integrieren. Entsprechende Dialogformate werden wir mit der Wesentlichkeitsanalyse verzahnen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Durch regelmäßige Elternabende, Elternpartizipation, Teilnahme an Sitzungen und Gesprächen, regelmäßige Berichterstattung, Mitarbeit in Initiativen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen, Teilnahme an Anbietertreffen, Vertragskommissionen, Beantwortung von Senatsanfragen sowie zahlreiche Publikationen pflegen die Geschäftsführung sowie die Mitarbeitenden der Elbkinder einen aktiven Austausch mit ihren Stakeholdern.

Die Mitarbeitenden haben in Dienstbesprechungen und über die Mitarbeitervertretungen Nachhaltigkeitsthemen benannt:

- Umweltbewusste Arbeitswege (Förderung ÖPNV, E-Bike)
- Mitarbeiterzufriedenheit (Flexibles und mobiles Arbeiten, Gesundheitsförderung)

Übergreifende Themen und Anliegen werden in die abteilungsübergreifenden Arbeits- und Lenkungsgruppen und Beiräte hineingetragen, bewertet und entschieden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die stetige Betrachtung, Hinterfragung und Anpassung der Prozesse inklusive der pädagogischen Leitplanken sind für die Elbkinder eine Selbstverständlichkeit. So werden zum Beispiel Fachtage und Weiterbildung zu aktuellen Fragestellungen für alle Mitarbeitenden angeboten. Die pädagogische Beratungsabteilung hat in Bezug auf die pädagogischen Themen hier die Federführung. Die Aus- und Fortbildungsabteilung unterstützt durch ein umfangreiches Fortbildungsprogramm.

Das pädagogische Geschäft bedarf sehr viel Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die individuellen, sich stetig entwickelnden Bedürfnisse der Kinder. Damit ist ein ständiges Innovationsmanagement systemimmanent. Das ständige Handeln und Reagieren auf aktuelle Ereignisse und die Anpassung an diese „neuen“ Gegebenheiten sind gängige Praxis.

So hat die Beratungsabteilung z.B. während der Notbetreuung während der Corona-Krise in kürzester Zeit eine Beratungs-Hotline für Eltern ins Leben gerufen, Angebote für Eltern entwickelt, die in der Zeit unterstützen konnten und auch den Kitas Konzepte und pädagogische Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt.

Als innovatives Alleinstellungsmerkmal zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Hamburgs Kindertagesbetreuung sind die Öffnungszeiten der Kitas. In den Elbkinder-Kitas können die Kinder von Montag bis Freitag im Zeitrahmen 6 bis 18 Uhr betreut werden. Außerdem haben alle Kitas max. 7 Schließtage, die über das gesamte Jahr verteilt werden. Dies ermöglicht den Eltern die betreuten Kinder eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Innovationsmanagement ist auch Ressourcenmanagement. Die entsprechenden Grundlagen sind in der Leitlinie, dem Unternehmenskonzept und dem Klimaplan verankert. Deren Einhaltung wird regelmäßig von der Leitungskonferenz (Geschäftsführung mit der ersten Führungsebene der Elbkinder) überprüft und geschärft.

In diesem Rahmen haben sich die Elbkinder für die nahe Zukunft noch zwei weitere große Ziele gesteckt.

Innerhalb der nächsten 2 Jahren soll ein Facility-Managementsystem eingeführt werden, welches die nachhaltige Verwaltung und Werterhaltung der Elbkinder eigenen Gebäude unterstützen soll. Die regelmäßige Erfassung z.B. der Energieverbräuche sollen verbessert und vereinfacht werden.

Das zweite Projekt ist die Einführung einer eigenen Verkaufsplattform für die Elbkinder-Kitas. Es soll das derzeit bestehende System Mercateo ablösen. Die Elbkinder möchten den Einkauf von Ressourcen noch passgenauer auf die Bedürfnisse der Kitas anpassen und das Angebot besser steuern. Damit soll unsererseits besser sichergestellt werden, dass nur Produkte, die den vorgegebenen Nachhaltigkeitsansprüchen genügen, angeschafft werden können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Elbkinder sind im Hamburg-Clearing integriert, so dass Finanzanlagen größtenteils über die Gesellschafterin erfolgen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die größten Umweltauswirkungen der Elbkinder entstehen bei der Betreuung der Gebäude (Kindertagesstätten und Zentrale). Hier ist insbesondere der Energieverbrauch für Strom und Wärme zu nennen. Um die Umweltauswirkungen zu verringern, wurden und werden vielfältige Maßnahmen ergriffen:

- Unternehmensweit erfolgt die Stromversorgung ausschließlich durch Ökostrom im Verbund mit der Gesellschafterin.
- In 13 von 184 Kitas haben wir bis Ende 2020 Photovoltaik-Anlagen installiert. Diese erzeugen 1,4% des Stromverbrauchs.
- Im Zuge von Ersatzmaßnahmen und Neubauten wird auf LED-Technik umgestellt.

Umweltauswirkungen entstehen auch durch die Versorgung unserer Kunden, der Kinder. Der Kauf von Lebensmitteln und Verbrauchsmaterialien steht hier im Vordergrund. Auch in diesem Bereich gibt es bereits eine Reihe von Maßnahmen. Da unser Unternehmen dezentral organisiert ist, wurden die entsprechenden Verbräuche nicht zentral erfasst und ausgewertet. Eine zentrale Erfassung und Erstellung einer entsprechenden Rangliste der wichtigsten Lebensmittel und Verbrauchsmaterialien ist für 2024 in Arbeit.

- In allen Kitas und in der Zentrale stehen Wassersprudel-Anlagen zur Verfügung. Ausschließlich hieraus erfolgt die Getränkeversorgung. Es werden keine Getränke in Einweg- oder Mehrwegflaschen verwendet.
- Die Elbkinder verwenden bereits jetzt ausschließlich FSV- und 100% Recycling Papier als Drucker- und Kopierpapier. Im Zuge der weiteren Digitalisierung wird eine Reduzierung der Papierverbräuche angestrebt.
- Die Lebensmittel-, Fettabscheider- und Speiserestentsorgung erfolgt

durch einen Dienstleister, der diese Reste zu umweltfreundlicher Energie verwertet. Aus den organischen Rückständen entstehen in eigenen Biogasanlagen Strom und Wärme für derzeit knapp 50.000 Haushalte und ersetzen damit Energie aus Atomkraft und Steinkohle.

Aufgrund des Dienstleistungscharakters des Unternehmens stellen natürliche Ressourcen wie Wasser, Boden, Abfall, Energie etc. keine wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Elbkinder dar. Die Summe aller Maßnahmen führt allerdings zu einer Verbesserung der internen Umweltperformance des Unternehmens. Im Rahmen des BNE-Konzeptes wird zusammen mit den Kindern ein sorgsamer Umgang ein sorgsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen entwickelt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Da das nachhaltige Denken bereits tief in den Mitarbeitenden verankert ist, kommen viele Impulse aus der Mitarbeiterschaft und wird bereits „im Kleinen“ in den einzelnen Kitas selbst umgesetzt. Es ist bereits gelebte Praxis schonend mit vorhandenen Ressourcen umzugehen.

So wird z.B. eine Vielzahl an nachhaltigen Projekten durchgeführt. Regelmäßig wird auch in den Kitas Verpackungsmaterial, „alte Bestände“ wie z.B. Kerzenstummel, CDs, Wolle und weiteres eingesammelt um diese als Bastel- und Experimentiermaterial für die Kinder zu nutzen.

Eine Risikoanalyse der Geschäftsführung sieht in sich ändernden baulichen Auflagen ein mittleres Risiko für die Betreibung der uns eigenen Gebäude. Das kann aber in keinem Fall zu erhöhten negativen Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme führen. Unser erklärtes Ziel ist die Verringerung der negativen Auswirkungen.

Im Handlungsfeld Stromversorgung wollen die Elbkinder die niederschwellig umsetzbare Stromerzeugung auf Dächern und Heizungsräumen bei zukünftigen Sanierungs- und Neubauprojekten noch stärker berücksichtigen. Der Schwerpunkt liegt hier auf Eigenstromnutzung. Geplant ist außerdem der Aufbau einer Kita übergreifenden Eigenstrombilanz. Konkrete Ziele können erst nach der technischen, baulichen und finanziellen Bewertung der einzelnen Gebäude benannt werden. Diese Bewertung soll im Jahr 2023 abgeschlossen

werden.

Bei der Wärmeversorgung sind die Elbkinder mit hohen Hürden konfrontiert. Der vorhandene Gebäudebestand verfügt in der Regel über Hochtemperatursysteme und Gebäudehüllen mit hohen Transmissionswärmeverlusten. Ziel ist es, Wärmeversorgungsanlagen einzubauen, die ein niedriges Temperaturniveau haben.

Hierzu wird ein Wärmeenergiekonzept erarbeitet. Auf der Grundlage einer Analyse verschiedener Wärmeversorgungs-Systeme für den Kita-Betrieb sollen unter energetischen, Nachhaltigkeits- und ökonomischen Gesichtspunkten 2-3 Wärmeversorgungssysteme als Standard für Ersatzmaßnahmen und Neubauten festgelegt werden. Auf Basis des Wärmeenergiekonzeptes soll dann ein Sanierungsfahrplan entwickelt werden, der je Kita festlegt, wann eine Ersatzmaßnahme im Bereich der Wärmeversorgung geplant ist. Konkrete Ziele werden nach der Fertigstellung des Wärmeenergiekonzeptes festgelegt.

Zukünftig sollte das bauliche Handeln der Elbkinder nach zielorientierten Mindeststandards erfolgen. Der erarbeitete „Klimaplan der Elbkinder“ zeigt einen Weg in diese Richtung auf, der bereits heute eingeschlagen wird und zukünftig weiterentwickelt werden sollte. Besondere nutzbare Potenziale liegen auch bei zurückliegenden energetischen Sanierungen, die im Bereich der Heizungstechnik noch vollendet werden können, sowie im Bereich der Wärmeversorgung allgemein.

Entscheidend für die Erreichbarkeit der gesteckten Ziele wird in naher Zukunft sein, wann und in welchem Umfang die Elbkinder die Abkehr von fossilversorgten Heizungssystemen umsetzen können und, dass zukünftige Hüllensanierungen standortbezogen im Kontext von vorrausschauenden, zielorientierten Energiekonzepten mit entsprechender Sanierungstiefe erstellt werden. Darüber hinaus scheint es heute, mit Blick auf den Zeithorizont und die Dringlichkeit, geboten die Sanierungsquote zu erhöhen. Die Refinanzierungsmöglichkeiten über das Gutscheinsystem sind dabei der notwendige Faktor.

Bei den derzeit in Bearbeitung befindlichen Sanierungs- und Neubauprojekten versuchen wir bereits diesen Anforderungen, im Rahmen der heute gegebenen Rahmenbedingungen, angemessen zu begegnen.

Diese Projekte, die gute Gebäudehüllen, ein hohes Maß an regenerativer Wärme und nach Möglichkeit dezentrale Solarstromerzeugung mit einander verbinden, werden sich allerdings erst in näherer Zukunft in der Klimabilanzierung abbilden. Die Ergebnisse gilt es dann sobald wie möglich zu evaluieren um das Handeln zu bestätigen oder auch überdenken zu können.

Aufgrund der langfristigen Wirksamkeit von baulichem Handeln wäre es anzustreben am einzelnen Projekt für den Gebäudebetrieb schon heute die Ziele für 2050 zu erreichen. Sofern dies aufgrund der heutigen Rahmenbedingungen nicht möglich ist, sollte, wie die Elbkinder es festgeschrieben haben, im Mindesten aber bei jedem Projekt per „Sanierungsfahrplan“ (auch für neue Gebäude, die den Zielen noch entgegenstehen) der Weg zur Zielerreichung aufgezeigt, und vor allem nicht verbaut, werden. Mit Blick auf den Gebäudebestand kann die „graue Energie“ nach wie vor im Hamburger Kita-Finanzierungs-System nicht ernsthaft

Berücksichtigung finden, da die zugehörigen Regelungen die Erhaltung von Gebäude-bestand nicht fördern.

Bei den Elbkindern findet der Leitfaden für umweltverträgliche Beschaffung der Freien und Hansestadt Hamburg Anwendung. Mit der Anwendung dieses Leitfadens, stellen die Elbkinder sicher, dass Energie und Ressourcen effizient und sparsam genutzt werden, weniger Schadstoffe in Umlauf gebracht werden und die Nachfrage nach umweltfreundlichen Waren und Dienstleistungen gestärkt werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Der Fokus unseres Unternehmens liegt auf der Bildungsarbeit in den Kitas. Die Verpflegung unserer Kinder erfolgt in eigenen Küchen. Im Rahmen der Fit-Kid-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung haben wir uns bereits mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch in MWh

	2018	2019	2020
Verbrauch Strom	7.115	7.115	6.554
Verbrauch Wärme	31.395	30.310	29.062

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Verbräuche, sind auf lange Sicht, seit 1990, im Wärmebereich um ca. 12.413 MWh/a gesunken, im Strombereich aufgrund der technischen Entwicklung jedoch um 2.229 MWh/a angestiegen.

Die Elbkindereigene regenerative Stromerzeugung aus PV-Anlagen erzeugte im Jahr 2019 ca. 90 MWh.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Eine Wasserentnahme erfolgt nur im Rahmen des Dienstleistungsangebots der Elbkinder, also für die Zubereitung von Speisen, als Trinkwasser und zur Reinigung.

Wasserverbrauch in m³

	2018	2019	2020
Verbrauch Wasser	146.878	141.747	140.877

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Aufgrund unseres Dienstleistungscharakters fallen keine gefährlichen Abfälle an. Es fallen nur haushaltsübliche Abfälle an, die dezentral für jede einzelne der 180 Kitas entsorgt werden. Eine zentrale Erfassung erfolgt derzeit nicht. Der Fokus liegt momentan nicht auf diesem Thema. Der Prozess soll in den Folgejahren angestoßen werden, um eine genaue Bewertung vornehmen zu können, ob es hier Einsparpotential gibt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind im Rahmen der sozialen Verantwortung der Elbkinder konzeptionell in der pädagogischen Arbeit verankert.

Der Klimaschutz wird bei allen relevanten Projekten mitgedacht werden, um so einen Beitrag zu den Hamburger Zielen der CO₂-Einsparung zu leisten.

Mittelfristig sollen pädagogische Projekte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit entwickelt werden, die Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Kinder erfahrbar machen.

Als Bezugsgröße für die Messung der CO₂-Einsparung ist nur die Anzahl der Gebäude relevant, da sich ändernde Mitarbeiter- bzw. Kinderzahlen nur marginal auf den Verbrauch auswirken. Die Elbkinder wollen bis 2030 eine CO₂-Einsparung gegenüber dem Bezugsjahr 1990 von 50% bei gleichbleibendem Gebäudebestand erreichen.

Langfristig sollen in der frühkindlichen Bildung viele „Generationen“ von Kita-Kindern zu Multiplikatoren in der Gesellschaft für Klimaschutz und Nachhaltigkeit befähigt werden.

Es soll ein CO₂-neutraler Gebäudebestand erreicht werden.

In Summe stellen die Elbkinder für 2019 anhand der absoluten Zahlen für Strom und Wärme eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 3,25 % gegenüber dem Basisjahr 2012 fest. Mit Blick auf das Basisjahr 1990 können wir diesbezüglich eine Reduzierung um 43,46% verzeichnen.

Die in 2010 entwickelte Klimaschutzstrategie der Elbkinder wurde über die Jahre kontinuierlich weiterverfolgt. Die CO₂-Reduzierungen und Energieeinsparungen werden durch nachhaltiges Bauen, angelehnt an die Hamburger Klimaschutzpolitik, realisiert. Beispielhaft seien hierfür energetische Gebäudesanierungen, Nachrüstungen für erneuerbare Energien sowie die Unterstützung von pädagogischen Programmen zum Klimaschutz wie Fifty-Fifty bzw. Klimafuchs genannt.

Bis einschließlich 2020 wurden 58 Kita-Gebäude energetisch saniert und neu gebaut sowie 13 Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung und 7 Solarkollektoren-Anlagen zur Warmwasser-gewinnung bzw. Heizungsunterstützung installiert. Es wurden 2 Pelletheizungen, 2 Erdwärmepumpen und eine Luftwärmepumpe in Betrieb genommen. Weiterhin wurden zur 2 Solewärmepumpen installiert. Im Bereich PV-Anlagen haben wir 2019 ca. 90.000 kWh Strom erzeugt mit einer Minderung der CO₂-Emissionen von insgesamt 42,6t. Für das Jahr 2019 wurde eine CO₂-Reduzierung im Bereich Heizungsverbräuche gegenüber dem Basisjahr 2012 um 3,25% (-391,9 t CO₂ p. a.) erreicht, so der Klimaschutzbericht der Elbkinder. Die Einsparungen bei den sanierten oder ersetzten Kitas liegt bei 18,23% (Vergleichsjahr: 2012). Langfristig sollen bis 2050 so 80% CO₂ reduziert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Erfassung der CO₂ –Emissionen der Elbkinder basiert auf der Erfassung von echten Verbrauchsdaten (kWh), aus Gebäudebetrieb, die per seitens der Stadt Hamburg (Leitstelle Klima, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) vorgegebenen Emissionsfaktoren (t Co₂/kWh) hergeleitet werden. Die Faktoren sind entsprechend der Hamburger Verursacher- und Quellenbilanz des Statistikamts Nord ohne Vorkette. Die Elbkinder berichten in erster Linie in absoluten Zahlen zum jeweiligen Berichtsjahr. Die Bezugsgröße ist dabei der gesamte von den Elbkindern genutzte Gebäudebestand. Die Aussagekraft der absoluten Zahlen ist die des absolut Erreichten mit Blick auf das absolute Ziel. Weitere Berichtsinhalte sind die Bezüge zu m² Nutzfläche mit Blick auf das Gesamte und die Einzelstandorte.

Dies zeitigt eine gute Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre und Standorte mit Blick auf Erreichtes im Detail, sowie eine klare Aussage beispielweise zu Fragen zu Kompensation oder der Effekte von Wachstum in Korrelation zu den gesteckten Zielen.

Die Datenerhebung und Auswertung orientieren sich am GHG. Eine Aufstellung zu den Emissionsfaktoren der verschiedenen Jahre im Anhang – hier ist auch 2012 abgebildet.

Emissionsfaktoren fixe Vorgaben der Behörde

Anlage 4

1990/2007

Kurzbezeichnung	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit
Erdgas	0,203	kg/kWh	0,000203	t/kWh
Erdgas B	0,183	kg/kWh	0,000183	t/kWh
Erneuerbare	0	kg/kg	0	t/kg
Fernwärme	0,237	kg/kWh	0,000237	t/kWh
Heizöl	0,266	kg/kWh	0,000266	t/kWh
Heizöl B	0,242	kg/kWh	0,000242	t/kWh
Strom / bei und 100% EE	0,575	kg/kWh	0,000575	t/kWh

ab 2012/2013

Kurzbezeichnung	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit
Erdgas	0,201	kg/kWh	0,000201	t/kWh
Erdgas B	0,181	kg/kWh	0,000181	t/kWh
Erneuerbare	0	kg/kg	0	t/kg
Fernwärme	0,295	kg/kWh	0,000295	t/kWh
Heizöl	0,268	kg/kWh	0,000268	t/kWh
Heizöl B	0,242	kg/kWh	0,000242	t/kWh
Strom / bei und 100% EE	0	kg/kWh	0	t/kWh
Strom	0,566	kg/kWh	0,000566	t/kWh

ab 2016

Kurzbezeichnung	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit
Erdgas	0,182	kg/kWh	0,000182	t/kWh
Erneuerbare	0	kg/kg	0	t/kg
Fernwärme	0,325	kg/kWh	0,000325	t/kWh
Heizöl EL	2,66	kg/kWh	0,000266	t/kWh
Heizöl	2,77	kg/kWh	0,000277	t/kWh
Strom / bei und 100% EE	0	kg/kWh	0	t/kWh
LichtBlick	0,182		wie Gas	t/kWh
Strom	0,533	kg/kWh	0,000533	t/kWh

ab 2017

Kurzbezeichnung	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit
Erdgas	0,182	kg/kWh	0,000182	t/kWh
Erneuerbare	0	kg/kg	0	t/kg
Fernwärme	0,314	kg/kWh	0,000314	t/kWh
Heizöl EL	2,66	kg/kWh	0,000266	t/kWh
Heizöl	2,77	kg/kWh	0,000277	t/kWh
Strom / bei und 100% EE	0	kg/kWh	0	t/kWh
LichtBlick	0,182		wie Gas	t/kWh
Strom	0,533	kg/kWh	0,000533	t/kWh

ab 2020

Kurzbezeichnung	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit	Emissionsfaktor CO ₂	Einheit
Erdgas	0,182	kg/kWh	0,000182	t/kWh
Erneuerbare	0	kg/kg	0	t/kg
Fernwärme	0,312	kg/kWh	0,000312	t/kWh
Heizöl EL	2,66	kg/kWh	0,000266	t/kWh
Heizöl	2,77	kg/kWh	0,000277	t/kWh
Strom / bei und 100% EE	0	kg/kWh	0	t/kWh
LichtBlick	0,182		wie Gas	t/kWh
Strom	0,474	kg/kWh	0,000474	t/kWh

Wir berichten Informationen die Scope 1 und 2 abbilden. Eine Trennung der Verbräuche für die Speisenerzeugung (Scope 1) und die sonstigen Strom- und Wärmeverbräuche bei der Nutzung der Gebäude (Scope 2) stellen wir bisher nicht dar. Aufgrund der Verhältnismäßigkeit von Kosten und Nutzen ist die getrennte Darstellung nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

CO₂-Emissionen in t/a

	2018	2019	2020
Gesamt	6.919	6.692	*
Strom	0	0	0
Wärme	6.919	6.692	0

Die Elbkinder beziehen zu 100% Ökostrom.

Wir berichten Informationen die Scope 1 und 2 abbilden. Eine Trennung der Verbräuche für die Speisenerzeugung (Scope 1) und die sonstigen Strom- und Wärmeverbräuche bei der Nutzung der Gebäude (Scope 2) stellen wir bisher nicht dar. Aufgrund der Verhältnismäßigkeit von Kosten und Nutzen ist die

getrennte Darstellung nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Diese Daten werden von den Elbkindern nicht erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Wir ermitteln, bezogen auf den Betrieb von Gebäuden, „top-down“, gemessen an den absoluten Zielen, was in den vor uns liegenden Jahren erreicht werden soll, also welcher Prozentsatz an Emissionssenkung Jahr für Jahr erreicht werden muss um das Ziel zu erreichen. Geplante Maßnahmen sind allg. Sanierungen und Neubauten die sich in Konzeption und Umsetzung an diesen Zielen orientieren. Konkret erfolgt dabei sukzessive an einzelnen Standorten eine Abkehr von fossilversorgten Heizungssystemen, flankiert durch die Reduzierung des Wärmebedarfes, und eine Nutzung dezentral zu erschließender Wärme- und Energiequellen (Umweltwärme, Erdwärme, PV-Strom, ...)

Zahlen 2020 „top-down“: Es verbleiben 30 Jahre bis 2050. Notwendige Mindesteinsparung gemessen an den Zielen entspricht 1/30 von 6.691,50 Tonnen CO₂/a. Rechnerisch führt dies zu jeweils zusätzlichen ca. 223 Tonnen CO₂-Minderung pro Jahr. Das wären ca. 3,33%/Jahr – daran arbeiten wir.

2019 haben wir 90 MWh regenerativen Strom erzeugt. Dieser Anteil soll über die Jahre ausgebaut werden. Zur Verringerung weiterer indirekter Treibhausgas-Emissionen haben wir eine Reihe von Maßnahmen aufgelegt:

- Bei Dienstreisen wird wo immer möglich auf Flugreisen verzichtet. Innerdeutsche Reisen werden mit der Bahn durchgeführt. Die Elbkinder haben keinen eigenen Fuhrpark.
- Die Elbkinder bezuschussen ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr. Dieses Angebot wird von 29% der Mitarbeitenden genutzt.
- Die Elbkinder unterstützen Mitarbeitende, die sich ein E-Bike anschaffen möchten, mit einem Zuschuss.

- In den Büroräumen der Zentrale wird der Müll getrennt gesammelt und entsorgt.
- In den Kitas werden Speisereste (inkl. Fettabscheider-Reste) gesammelt, die zu Biogas vergoren und so dem Energiekreislauf wieder zugeführt werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Ein Ziel des Unternehmenskonzeptes stellt die Personal- und Gesundheitsförderung im Unternehmen dar. Dabei orientieren sich die Elbkinder an den Grundsätzen moderner Personalarbeit mit folgenden Teilzielen:

- Familienorientierte Personalpolitik
- Betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention
- Zeitgemäßes Personalmanagement und Personalentwicklung

Das Ziel wird im Konzept wie folgt erläutert: „Wir schätzen unsere Mitarbeitenden, denn sie machen den Erfolg der Elbkinder aus. Auf allen Ebenen und in allen Berufsgruppen ermöglichen sie Innovationen, entwickeln erfolgreich Konzepte und geben dem Unternehmen eine unverwechselbare Identität. Wir begegnen uns in der Zusammenarbeit mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Als Arbeitgeber nehmen wir unsere Fürsorgepflicht aktiv wahr und sichern gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden durch ein breites Spektrum an innerbetrieblicher Weiterbildung und externer Begleitung. Wir erwarten von jedem Einzelnen, dass diese Möglichkeiten verantwortlich genutzt und hohe Leistungen in das Team eingebracht werden. Unser Führungskonzept ist bei Entscheidungsprozessen geprägt von einem hohen Grad an Partizipation. Zielvereinbarungen mit Mitarbeitenden auf allen Ebenen stellen sicher, dass fachliche Innovationen in die Arbeit eingebracht werden.“

Grundsätzlich sehen wir die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in unserem Unternehmen als sehr gut umgesetzt an. Eine für 2020 geplante Mitarbeiterbefragung im Rahmen einer psychischen Gefährdungsbeurteilung sollte weitere Verbesserungsmöglichkeiten aufdecken helfen. Diese Gefährdungsbeurteilung musste pandemiebedingt auf 2022 verschoben werden.

Die Beschäftigten der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH werden

nach dem Tarifvertrag der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg e.V. entlohnt. Die Beschäftigten der Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH werden nach dem Tarifvertrag der EKSG entlohnt. Für die Beschäftigten der Elbkinder Kitas Nord GmbH gibt es eine betriebliche Vergütungsordnung, die sich am Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes orientiert.

Im Bereich der Beteiligung und Mitbestimmung arbeiten die Elbkinder mit einem aktiven Betriebsrat und der Schwerbehindertenvertretung zusammen. Des Weiteren gibt es regelmäßige Erziehungvertreter-Versammlungen in denen die Geschäftsführung über aktuelle Entwicklungen berichtet und die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung gibt. In Leitungs-Vollversammlungen werden die Leitungskräfte vor Ort in Unternehmensthemen eingebunden. Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen ergänzen dies. Nachhaltigkeitsthemen sind in unserem Unternehmen in allen Besprechungen ein Thema, insbesondere unser Hauptthema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die Elbkinder gewähren ihren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Sozialleistungen. Dazu gehören z.B. vergünstigte Mittagessen in den Kitas, die betriebliche Altersvorsorge, Alterszeit-Angebote, Sonderurlaube und einen Elternbeitragszuschuss für Kindergartenkinder.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist auch für die Mitarbeitenden bei den Elbkindern ein wichtiges Gut. Alleine in der Zentrale der Elbkinder beträgt die Teilzeitquote derzeit bei 45,8%. Im Gesamtbetrieb liegt sie bei 50,3%.

Aufgrund der mental aber auch körperlich anstrengenden Arbeit der Erziehungskräfte bestehen in erster Linie Gesundheitsrisiken, die zu langen Ausfallzeiten führen können. Deshalb bauen die Elbkinder ihre Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz kontinuierlich aus.

Selbstverständlich setzen die Elbkinder die Richtlinie zu Umsetzung von Zeitbefristungen der SKÖU um. Seit diesem Jahr gibt es keine zeitlich befristeten Arbeitsverhältnisse mehr.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Unternehmen sind Frauen in allen Bereichen der Elbkinder überproportional vertreten. So lag die Frauenquote im Jahresdurchschnitt von 2020 bei 87%.

Daher wird bei den Elbkindern um mehr Männer, besonders auch im pädagogischen Bereich geworben. So konnte von 2018 bis 2020 eine Zunahme der Männerquote von 10% auf 13% erreicht werden. Die Männerquote unter

den pädagogischen Fachkräften beträgt 8% (Bundesdurchschnitt: 5,8%). Sie soll in den Folgejahren mindestens stabil gehalten werden.

Gleichberechtigung in allen Bereichen, auch in der Gehaltsgerechtigkeit sind seit Jahren selbstverständlich.

Ein Hauptziel im Unternehmenskonzept der Elbkinder ist die „Förderung der Chancen und der Gesundheit der Kinder“. Darunter verstehen die Elbkinder vor allem:

- Die Elbkinder fördern systematisch den Erwerb von Wissen, Fähigkeiten, sprachlichen Kompetenzen und Sozialverhalten der Kinder.
- Durch gezielte individuelle Förderung verbessert sie die Startchancen in der Schule auch für schwächere Kinder.
- Die Elbkinder bieten den Kindern täglich eine gesunde Verpflegung unter Einhaltung der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Die Elbkinder-Kitas arbeiten seit vielen Jahren mit Kindern und Familien aus vielen verschiedenen Kulturen. Das Leitbild und das pädagogische Rahmenkonzept sind darauf ausgerichtet, dass jedes Kind unabhängig von sozialer, ethnischer oder kultureller Herkunft in den Elbkinder-Kitas die gleichen Chancen zur Weiterentwicklung und Teilhabe am Bildungsangebot und dem sozialen Miteinander der Kita erhält. Somit sehen die Elbkinder auch bei diesem Thema ihre gesellschaftliche Verantwortung.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sind eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit. Nur gesunde und qualifizierte Mitarbeitende können ihre Tätigkeit über eine lange Zeit und mit einem hohen fachlichen Anspruch ausüben. Mit dem Abschluss einer neuen Betriebsvereinbarung im Januar 2020 haben die Elbkinder ihr bestehendes betriebliches Gesundheitsmanagement in ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement (gBGM) gewandelt. Das gBGM besteht aus den Handlungsfeldern Führungsverantwortung, betriebliche Gesundheitsförderung, Eigenverantwortung und Mehrbelastung bei Krankheitsvertretungen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement soll einen Beitrag dazu leisten, die wichtigste Ressource der Elbkinder – das Personal – in ihrer Leistungsfähigkeit und –bereitschaft zu erhalten und aufzubauen, um arbeitsplatzbedingten Krankheiten vorzubeugen, Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Das Fortbildungsangebot für unsere Mitarbeitenden durch die interne Abteilung Aus- und Fortbildung der Elbkinder umfasst jährlich mehr als 350 Seminare. Darüber hinaus gibt es Angebote für Eltern, Ideen für Studientage in den Kitas (Inhouse) und vieles mehr. Die Anzahl der Fortbildungen wächst stetig weiter und das Angebot wird kontinuierlich breiter.

- Neue Leitungskräfte werden in einer Schulungsreihe mit den Anforderungen der Elbkinder vertraut gemacht. Diese liegen vornehmlich in den Bereichen der Konzeptions- und Qualitätsentwicklung für die Kita, dem Ressourcenmanagement (betriebswirtschaftliche Steuerung der Einrichtung), der Administration, der Personalplanung und -entwicklung sowie zahlreichen anderen Planungs- und Organisationsaufgaben.
- Das Thema Kita als Lernort nachhaltiger Entwicklung wird als begleiteter Studientag angeboten.
- Für Mitarbeitende mit Migrationshintergrund werden Schulungen und Coachings für berufsbezogenes Deutsch angeboten.

Die Fortbildungsangebote der Elbkinder betreffen viele unterschiedliche Themenkomplexe. Abhängig vom pädagogischen Konzept der einzelnen Kita legen die Kitas für sich selbst fest, zu welchen Themen und in welchem Umfang Fortbildungen und Studientage stattfinden sollen. Eine Kontrolle und Begleitung findet über Regionalleitungen (direkte Vorgesetzte) statt. Eine unternehmensweite Erfassung und Kontrolle ist aufgrund der dezentralen Unternehmensstruktur nicht angedacht. Das übergreifende Thema BNE gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ziel war es, das Thema BNE im Unternehmen zu platzieren. Die einzelnen Kitas wurden unternehmensweit durch die Regionalleitungen und die Fachberatungen begleitet und bei Bedarf unterstützt. Das Pandemiejahr 2020 hat dazu geführt, dass das Thema nicht im geplanten Umfang in den einzelnen Kitas platziert werden konnte.

Die Elbkinder unterstützen auch bei unterschiedlichen berufsbegleitenden Ausbildungen.

- Unterstützung der Verankerung von BNE in Lehrplänen und Curricula der SPA- und FS-Ausbildung über die Mitarbeit in den Schulvorständen
- Mitwirkung am städtischen Ziel, Lernorte in der Stadt, die von Kitas und Schulen gemeinsam genutzt werden können, zu etablieren.
- Erarbeitung weiterer Fortbildungsangebote zum Thema BNE. Dabei sollen unterschiedliche, auch erlebnisorientierte Fortbildungsformate zur Anwendung kommen.
- Entwicklung von Lernkooperationen mit den Fachschulen

Durch den großen zeitlichen Umfang der Fortbildungen und Studientage sehen wir Risiken insbesondere in Zeiten von erhöhten Personalausfällen, dann können Fortbildungen ggf. nicht wahrgenommen werden, da die Kinderbetreuung bei uns in jedem Fall Vorrang hat.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert

werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtszeitraum gab es keinen arbeitsbedingten Todesfall.
Eine detaillierte Erfassung der Arbeitsunfälle findet nicht statt.

Krankenstand und Arbeitsunfälle in Prozent

	2018	2019	2020
Krankenstand	11,01	10,6	10,86
Arbeitsunfälle	0,27	0,21	0,22

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit sowie die Arbeitsgruppe Gesundheit treffen sich regelmäßig quartalsweise. In ihnen sind sowohl Vertreter des Arbeitgebers als auch der Betriebsrat vertreten. Sie sind zuständig für die Steuerung der Arbeitsschutzmaßnahmen, die Steuerung des betrieblichen Gesundheitsmanagements und des betrieblichen Eingliederungsmanagements sowie die Steuerung von strategischen Maßnahmen, die sich aus Gefährdungsbeurteilungen ergeben.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Coronabedingt sind im Jahr 2020 viele der geplanten Fortbildungen ausgefallen bzw. wurden mit reduzierter Teilnehmerzahl durchgeführt. Bei 7.198 Anmeldungen gab es daher nur 1.503 Teilnehmer. Die Dauer der Fortbildungen beträgt durchschnittlich 6 Stunden.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Im Berichtszeitraum waren 6 der 9 Mitglieder des Aufsichtsrates der Elbkinder weiblich (67 %) und 2 der 3 Mitglieder des Aufsichtsrates der EKSG weiblich (67 %).

Beschäftigte

	2018	2019	2020
Beschäftigte gesamt	7.210	7.404	7.318
Vielfalt in Prozent			
Frauenanteil	88	88	87
Beschäftigte mit Migrationshintergrund	48	50	50
Schwerbehinderte	6,8	6,5	6,3
Altersstruktur in Prozent			
Unter 30 Jahre alt	29	28	27
30 – 50 Jahre alt	41	43	45
Über 50 Jahre alt	30	29	28

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Die Mitarbeitenden der Elbkinder können ihre Beschwerden bezüglich Diskriminierung an den Betriebsrat die Gleichstellungsbeauftragte, die AGG-Beauftragte sowie die Schwerbehindertenvertretung richten.

Im Betrachtungszeitraum wurden keine entsprechenden Vorfälle angezeigt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung von Menschenrechten ist für die Elbkinder eine Selbstverständlichkeit. Innerhalb des Unternehmens sind wir sehr gut aufgestellt.

Das Leitbild und die Vision und strategische Ausrichtung der Elbkinder macht deutlich, dass die Elbkinder ihre Aufgabe in der Vertretung von Kinderrechten und Kinderinteressen sehen.

Kinderschutz wird selbstverständlich bei den Elbkindern großgeschrieben. Die Elbkinder haben ein Rahmenkonzept des Trägers erstellt. Gemeinsam mit der Pflicht aller Mitarbeitenden regelmäßig ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen, dem Umsetzungskonzept für den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII, dem sexualpädagogischen Konzept haben alle Einrichtungen ein kitabezogenes Kinderschutzkonzept erstellt. Dies stellt dar, wie der Kinderschutz konkret in der Kita umgesetzt wird.

Die Elbkinder sind ausschließlich in der Metropolregion Hamburg tätig. Waren und Dienstleistungen kaufen sie größtenteils regional und deutschlandweit ein. Daher sind Risiken in Bezug auf die Menschenrechte nicht erkennbar.

Alle externen Dienstleister und Lieferanten müssen bereits vorab den Verhaltenskodex für Mitarbeitende externer Dienstleister unterzeichnen und eine Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß §3 Hamburgisches Vergabegesetz vorlegen. Damit konnten wir sicherstellen, dass in 2020 nicht nur alle Mitarbeitenden der Elbkinder, sondern auch alle externen Dienstleister den Hamburger Mindestlohn in Höhe von 12 Euro gezahlt haben.

Nichtsdestotrotz wollen wir unsere Lieferketten in 2022 prüfen und beginnend mit den größten Produktgruppen weitere Mindeststandards festlegen und sicherstellen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Da die Elbkinder ausschließlich in der Metropolregion Hamburg tätig ist, ist dieser Indikator nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Da die Elbkinder ausschließlich in der Metropolregion Hamburg tätig ist, ist dieser Indikator nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Externe Dienstleister müssen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit bei den Elbkindern den Verhaltenskodex für Mitarbeitende externer Dienstleister unterzeichnen. Hiermit werden die Mitarbeitenden externer Dienstleister über das Verhalten gegenüber Kindern belehrt.

Des Weiteren werden bei den Elbkindern die ILO-Kernarbeitsnormen des Hamburgischen Vergabegesetzes (HmbVgG) eingehalten.

Jeder externe Dienstleister muss eine Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß §3 Hamburgisches Vergabegesetz vorlegen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Berichtszeitraum sind den Elbkindern keine erheblichen negativen sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden.

Alle Lieferanten müssen bereits im Ausschreibungsverfahren die erforderlichen Dokumente vorlegen (siehe Leistungsindikator 414-1) um einen Zuschlag zu erhalten. Eine systematische Überprüfung der vorhandenen Lieferanten ist darüberhinausgehend bislang nicht erfolgt. Da die Elbkinder ausschließlich in der Metropolregion Hamburg tätig ist, hat dieser Indikator bisher keine Relevanz für uns.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Im Unternehmenskonzept der Elbkinder ist die Vision beschrieben. Die Vision der Elbkinder lautet: „Wir bereiten den Weg in eine ideenreiche und solidarische Gesellschaft von morgen.“ Die Elbkinder vermitteln den Kindern die Grundwerte:

- Toleranz gegenüber dem Anderssein und gegenseitige Wertschätzung unabhängig von Weltanschauung, Religion oder Herkunft
- Hilfsbereitschaft
- Verbindlichkeit von Regeln

Die gute Vernetzung im Stadtteil, zu Schulen, zu Ämtern und politischen Entscheidungsträgern, zu Projekten und Initiativen trägt dazu bei, lebendige Gemeinschaften in der Nachbarschaft zu gestalten und Chancengleichheit unabhängig von Herkunft und Konfession zu fördern. Als großer Kita-Träger haben wir eine gesellschaftliche Stimme, die wir zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern einbringen. Dies gilt auch für die Verbesserung der Arbeitssituation in den Kitas.

Wir arbeiten offen und verlässlich mit vielen Partnern zusammen und erschließen für Kinder und Familien zusätzliche Leistungen.

Kitas sind Einrichtungen, die Eltern gerne ohne Schwellenängste aufsuchen, und von denen sie auch Rat und Unterstützung annehmen. Aus diesem Grunde sind an 19 unserer Kitas sog. Eltern-Kind-Zentren entstanden. Hier haben die Eltern kleinerer Kinder, die noch nicht in der Kita betreut werden, die Möglichkeit, sich zu treffen, sich auszutauschen und ihr Wissen über die bestmögliche Förderung und Versorgung kleinerer Kinder zu erweitern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Ergebnisse 2020 in T€

Umsatzerlöse	404.417
Personalkosten	314.791
Sachkosten	64.844

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Als 100%ige Tochter der Freien und Hansestadt Hamburg stehen die Elbkinder auf vielen Ebenen in Kontakt mit den städtischen Behörden. Die Senatorin der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration Frau Dr. Melanie Leonhard ist Vorsitzende des Aufsichtsrates der Elbkinder.

Die Vertreter der Elbkinder nehmen regelmäßig an der Vertragskommission und dadurch am Gesetzgebungsverfahren teil. Die Vertragskommission tagt mehrmals im Jahr und behandelt jeweils spezielle Themen des Landesrahmenvertrages zur Kinderbetreuung.

Des Weiteren findet regelmäßig ein fachlicher Austausch mit den unterschiedlichen Fachbehörden und politischen Ausschüssen statt.

Als Unternehmen mit öffentlichen Aufgaben sind die Elbkinder aktives Mitglied in der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg (AVH) und entrichten an die AVH Mitgliedsbeiträge. An von der AVH geführten Tarifverhandlungen nehmen die Elbkinder aktiv für ihren Bereich teil.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Elbkinder leisten keine monetären oder Sachzuwendungen an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen. Es werden keine Lobbyaktivitäten durchgeführt und die Elbkinder sind in keiner Lobbyliste eingetragen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Elbkinder folgen den Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex. Dieser bildet die Grundlage für die Sicherstellung gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.

Risiken sehen wir in der Nichteinhaltung der Beschaffungsregeln und der Annahme von Geschenken durch die Mitarbeitenden sowie in der Beschäftigung und Beauftragung von Personen, mit denen direkte Mitarbeitende in privater Beziehung stehen. Diese Risiken gefährden die Glaubwürdigkeit des Unternehmens. Diese Themen wurden im Verhaltenskodex geregelt.

Mit dem Verhaltenskodex, den jeder Mitarbeitende bei Eintritt unterzeichnen muss, legen wir die Grundlage u.a. zur Verhinderung von Korruption. Eine Verpflichtung zur Einhaltung des Datengeheimnisses ist ebenfalls zu unterzeichnen.

Regelkonformes Verhalten wird von den Führungskräften eingefordert, überwacht und durch die Interne Revision regelmäßig überprüft.

Außerdem werden die Mitarbeitenden mit den Einstellungsunterlagen aufgefordert je nach Einsatzbereich die notwendigen Schulungen und Untersuchungen zu veranlassen:

- G 42 Untersuchung
- Hygieneschulung nach § 43 Infektionsschutzgesetz
- Nachweis Masernschutz

Außerdem erhalten sie ausführliches Informationsmaterial zu:

- Infektionskrankheiten
- Datenschutz
- Leitbild und Vision der Elbkinder
- Pädagogisches Rahmenkonzept
- Meldung im Krankheitsfall
- Info über Einhaltung von Pausen
- Hinweis auf Schweigepflicht

Mitarbeitende sind des Weiteren verpflichtet vor Dienstantritt ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis (nach den Nummern 803 und 804) vorzulegen. Die Vorlage des Führungszeugnisses ist alle 5 Jahre zu wiederholen. Alle Nachweise und Termine werden von der Personalabteilung verfolgt,

dokumentiert und nachverfolgt, um die Umsetzung sicherzustellen.
Auch externe Dienstleister etc. den Verhaltenskodex für Externe unterschreiben

Für 2021 ist die Einstellung eines Compliance-Beauftragten geplant, der ein Compliance-Management aufbauen soll. Dieses soll Ende 2021 mit konkreten Zielen und Aufgaben fertiggestellt sein. 2022 wird dieser Bereich um eine Stelle erweitert.

Die Sozialbehörde kontrolliert regelmäßig die Einhaltung des Landesrahmenvertrages Kita im Rahmen des Kita-Prüf-Verfahrens
Die Jahresabschlüsse werden jährlich durch externe Wirtschaftsprüfer abgenommen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Interne Revision prüft regelmäßig die Kitas sowie bedeutende Beschaffungsvorgänge der zentralen Abteilungen auf die Einhaltung der internen Regelungen. Die einzelnen Kitas werden alle 3 Jahre geprüft.

Durch die Zeichnungsvollmachten, die Kassendienstanweisung sowie die Ausschreibungspflicht für größere Ausgaben wird der Korruption vorgebeugt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum gab es keine bestätigten Korruptionsfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Vorfälle.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.